Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 42

Artikel: Verträglich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und höre zu meiner Luft, Daß die Gerichte in Laufanne Sich ächter Musit bewußt.

Die Trommel und bas Klaviere In gleicher Beife gerührt, Die werben bis Nachts um Glfe Den Nachbarn ftraffrei fervirt.

Das reinigt fenfible Dhren, Die Seele Erbauung genießt! D, baß bas Gerichte in Laufanne Dieß Jahre lang hören mußt'.



Pringlich. >

Dem eibgenöffischen Militarbepartement werben folgenbe Artifel bringend gur Unschaffung empfohlen:

- 1. Ginige Regimenter Bleifoldaten, um es möglich zu machen, bie üblichen herbstmanöver absolut fehlerfrei auszuführen.
- 2. Die erforderliche Angahl Berliner Schneiber, welche es verstehen, die edlen Körpertheile plastisch hervorzuheben und entsprechend auszurunden.
- 3. Einige ambülante Bouteilliers, um das erforderliche Helbenblut nach Bedürfniß gur Berfügung gu ftellen.
- 4. Einige Tausend neuerfundene, noch nie bagemesene, recht mirksame Instruttorenfluche nebst Breiscourant.
- 5. Ein Pfnchometer, um ben Seelenzustand ber Golbaten gu tonstatiren, bevor fie sich erschießen.
- 6. Gin Pfabfinder, um bei supponirten Schlachten bie Fühlung mit bem Feinde herzustellen.
- 7. Ein mechanisches Benie, bas sofort, wenn ein verbeffertes Gewehr für die Armee angeschafft ift, wieder ein neueres, noch befferes Modell in Borschlag bringen tann.

8. Die nöthigen Delikatessen und Konferven, wobei die Rüben nicht zu vergeffen find, die Graf Rudolf von habsburg auf feinen Rriegs: zügen im Felbe eigenhändig ausriß, ichabte und verzehrte.

Italien will bas Frauen: Stimmrecht einführen. Das mare allerbings ein toloffaler Fortschritt, wenn bie Frauen nur noch bei ben Mahlen - Stimme hätten.

Aichtig.

Chrlich. Haft Du's gelesen, ber Bischof Lachat ist nun wirklich vom Bavit jum Erzbischof in partibus ernannt worden?

Chriam. Ja, gelesen hab' ich's; aber mas heißt ben bas nin partibusa?

Chrlich. Das beißt: "Auf Abreise!"

Chriam. Das glaub' ich nicht; einen folden Gefallen erweist uns ber Bapft nicht.

Terfräglich.

Der neue Bein ift gut, ich fann's beweisen! Drei Liter Alten hatte ich im Magen Und goß fünf Liter Neuen brauf Und beibe haben sich vertragen.

Aus der Schule.

Der herr Schulinspektor fist bei ben heften und der Lehrer will ben Rindern etwas begreiflich machen.

Plöglich ertont ein Pfiff auf ber Straße und im Nu find fammtliche Shuler jubelnd aus bem Zimmer verschwunden.

"Uber mas foll bas heißen, herr Lehrer?" herricht ber Infpettor.

Da döned Sie nüud mache, herr Inspekter, fid bem neue Fahrteplan gsehd mehr de Tram e so schüuli selte, daß imr b'Chind numme cha hebe, wenn'r chund."

Central-Hôtel Zürich.

mer v. Fr. 1.75 an. Wein à Fr. 3. nt à Fr. 1.50 n. 2. mit



Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich. Für Tit. Handelsreisende reduzirter Spezialtarif. J. Dinner, Directeur-Gérant.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires. Légumes primeurs du Midi. Envoi du Prix-courant sur comman

Magenleiden

(jeder Art), Bandwurm, Gicht und Rheumatismus, Salzfluss, Hämor-rhoiden, Harn- und Unterleibskrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauen-krankheiten, Bleichsucht u. s. w. behandelt mit bestem Erfolge, auch brieflich

(N. 14) Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.



Sind die besten

Hosenträger der Welt. Dieselben sind elastisch, ohn ummi zu enthalten und schmie gen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf

es unmöglich ist, einen Knopf
abzureissen.
WARNUNG! Irgend welche
Hosenträger, an denen Knopflöcher aus Schnüren angebracht
sind, werden als eine Verletzung
des Argosy-Patentes betrachtet
und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Waare
zu befassen. Es würden sofort
Schritte eingeleitet werden, um
die legalen Rechte zu wahren,
Eine Verurtheilung ist bereits beim
Berliner Kriminalgerichte bewirkt
worden.

In jeder Herren-Mode-waarenhandlung der Welt

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Cinstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie ils abgespielt haben würde, wenn Perseus die "Argosy-Hosenträger getragen freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau dieser Hosenträge Muskel bleibt



Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges. In bester Lage der Stadt:

Schifflände. Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten empfiehlt sich dem Tit. reisenden

Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,

feines Bier, gute Küche, reundliche, zuvorkommende Bedienung NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise. Achtungsvoll

Frau Wwe. Frey-Halder.